

Rebbühner, das mindestens 400 m tief im Schilf bei Neusiedl aufstand und dann zur Nahrungssuche auf die angrenzenden Felder flog. Es ist die Frage, ob es sich hier um ein normales Verhalten oder um eine Folge des ungewöhnlich niedrigen Wasserstandes handelt.

Fasan (*Phasianus colchicus*)

Häufig im Schilf bei Neusiedl und in der Hölle. In diesem Gebiet erlegte und von mir untersuchte Fasanhähne trugen alle einen deutlichen Halsring. Das Geschlechtsverhältnis neigt m. E. im Augenblick zu stark auf die Hennenseite (etwa 1:5). Zur Erhaltung eines gesunden Bestandes wäre ein verstärkter Hennenabschuß anzuraten.

Literatur:

- Bauer, K., H. Freundl & R. Lugitsch (1955): Weitere Beiträge zur Kenntnis der Vogelwelt des Neusiedlerseegebietes. Wiss. Arb. a. d. Burgenland, Eisenstadt, 7, 123 p.
- Ganso, M. (1960): Winterbeobachtungen aus dem Lackengebiet des Neusiedlersees. Egretta, 3, 26 — 31.

Kleine Mitteilungen

Kranichnachweis aus dem Tullnerfeld. Am 12. Oktober 1961 brachte mir ein Forstarbeiter einen Kranich (*Grus grus*), den er kurz zuvor auf einer Wiese in der Nähe von Seebarn bei Grafenwörth, NO, gefunden hatte. Da die Kopffärbung wenig deutlich war und die Körpergröße unter dem bei Peterson, Mountfort & Hollom, 1956, (Die Vögel Europas) angegebenen Maße lag, vermutete ich, daß es sich um einen Jungvogel handelt. Das Tier war offensichtlich schwer verletzt, konnte nicht fliegen und sich nur mühsam kriechend auf dem Boden fortbewegen. Noch am gleichen Abend brachte ich den Vogel nach Wien, wo auf der Tierärztlichen Hochschule ein Bruch des Laufes festgestellt und chirurgisch behandelt wurde. Zur weiteren Pflege wurde der Jungkranich dem Tiergarten Schönbrunn übergeben, starb jedoch am 21. Oktober. Die Sektion ergab noch zwei weitere schwere Brüche an den Flügeln und innere Verletzungen. Das Skelett befindet sich als Belegstück im Institut für experimentelle Zoologie an der Hochschule für Bodenkultur, Wien.

J. THUM, dtz. Wien

Mantelmöwe (*Larus marinus*) in Wien. Am 12. November 1961 kam ich zu Mittag zur Stürzellacke, deren Umgebung wegen des unfreundlichen Wetters nahezu menschenleer war. Schon aus größerer Entfernung gewahrte ich unter einem Schwarm von 300 — 400 Lachmöwen und einigen jungen Silbermöwen eine einzelne auffallend große Möwe, welche ich zunächst als junge Eismöwe ansprach, da ich eine solche

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [5_1](#)

Autor(en)/Author(s): Thum J.

Artikel/Article: [Kranichnachweis aus dem Tullnerfeld. 21](#)